

REVUE
ÜBER DEN INHALT
DES
ÉRTESITÓ.

SITZUNGSBERICHTE DER MEDICINISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHEN
SECTION DES SIEBENBÜRGISCHEN MUSEUMVEREINS.

I. MEDICINISCHE ABTHEILUNG.

XV. Band.

1890.

II—III. Heft.

ÜBER EINIGE EIGENTHÜMLICHKEITEN DES TEMPERATUR-
VERLAUFES BEIM TYPHUS ABDOMINALIS, MIT BERÜCKSICH-
SICHTIGUNG DER MISCHFORM ZWISCHEN TYPHUS UND
MALARIA.

Von Prof. Dr. Sigmund Purjesz.

Verfasser bespricht einige Eigenthümlichkeiten des Temperaturganges bei dem Typhus abdominalis, namentlich in Anbetracht der schon oft discutirten Frage, ob es eine Mischform von Typhus und Malaria gäbe. Obwohl die Entscheidung dieser Frage dem Gebiete der bacteriologischen Forschung zufällt, so muss doch betont werden dass der in vivo zu führende Nachweis der krankmachenden Bacterien noch viel zu unsicher ist, als dass es nicht geboten wäre diese Frage auf Grund der klinischen Erfahrung zu entscheiden.

Vor Allem muss die Frage beantwortet werden, ob im Verlaufe des Typhus abdominalis vollkommene Intermissionen der Temperatur vorkämen; natürlich sind nicht jene Intermissionen gemeint die nach Ablauf des Typhus in Form des sogenannten Resorbtiionsstadiums häufig genug zur Beobachtung kommen, sondern Intermissionen, die im Stad. incrementi, während des Fastigiums, oder eventuell während des ganzen Fieberberlaufs anhalten. Auf Grund seiner Erfahrung und der mitgetheilten Krankengeschichten schliesst sich P. ganz den Erfahrungen Weil's an, dass nicht nur einzelne Intermissionen vorkom-

men, sondern dass der Fieberverlauf während der ganzen Dauer des Typhus, den intermittirenden Typus beibehalten kann, ohne dass ein genügender Grund dafür anzuführen wäre, dass in solchen Fällen von einer Mischform von Typhus und Malaria gesprochen werden könnte.

Was die Frage anbelangt ob es ein Prodromalfieber des Typhus abdominalis gäbe im Sinne Weil's, so betont P. dass er wohl Fälle gesehen, die eine solche Deutung zuließen, und dass es wahrscheinlich ist dass es solche Fälle gäbe, doch ist bei dieser Annahme, wo die Fälle nicht schon vor Beginn des Fiebers in Beobachtung standen Vorsicht geboten, da bei ungenauen Angaben der Kranken über den Beginn der Krankheit es leicht möglich ist, dass es sich um das letzte Stadium eines leichten Typhus abdominalis handelt, welches von einem Recidiv gefolgt war. Kämen solche Kranke erst im letzten Stadium in das Krankenhaus, so gewinnt man leicht den Eindruck, als würde der Fieberverlauf, mit einem Prodromalfieber eingeleitet.
